

Schritt für Schritt zum 2000-Watt-Areal

Mit dem Zertifikat 2000-Watt-Areal werden seit 2012 Neubausiedlungen ausgezeichnet, die einen nachhaltigen Umgang mit Energie und einen Beitrag zum Klimaschutz sowie eine starke Community fördern. Dies während des Planungsprozesses und in der Betriebsphase.
Besteht eine handlungsbevollmächtigte Arealträgerschaft und weist das Areal eine Grundstücks- oder Geschossfläche von mindestens 10'000 m² mit mindestens 2 Gebäuden und einen klar definierten räumlichen Perimeter auf, so sind die Grundvoraussetzungen für eine Zertifizierung gegeben.
Anhand einer Machbarkeitsstudie durch einen akkreditierten 2000-Watt-Areal-beratenden kann geklärt werden, ob sich ein bestimmtes Arealentwicklungsprojekt für eine 2000-Watt-Siedlung eignet.



Der/die Areal-Beratende begleitet die Arealträgerschaft Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess

A Machbarkeitsstudie im frühen Planungsstadium

Mit einer Machbarkeitsstudie in einem frühen Planungsstadium (z.B. im Rahmen eines Studienauftrags) kann vorgängig ermittelt werden, ob das Areal die Anforderungen erreichen kann, welche weiteren Arbeiten notwendig sind und in welcher Grössenordnung die Kosten für diese Leistungen und die Zertifizierungen liegen.

B Gründung der Arealträgerschaft

Die Hauptsprechpartnerin des Arealberatenden und der Zertifizierungsstelle (Trägerverein Energiestadt) ist die Arealträgerschaft. Diese kann z.B. als Verein oder als einfache Gesellschaft organisiert werden. Die Arealträgerschaft wird durch die Arealberatenden bei der Wahl der Organisationsform unterstützt.

C Erstzertifizierung „in Entwicklung“

Sobald die Grundkonzeption der Überbauung steht, kann das Planungsvorhaben zum ersten Mal bei der Zertifizierungsstelle angemeldet bzw. die für die Erstzertifizierung erforderlichen Unterlagen eingereicht werden.

D Jahresgespräch

Zwischen den Zertifizierungen wird jeweils ein Jahresgespräch durchgeführt.

E Rezertifizierungen „in Entwicklung“

Während der Planungs- und Realisierungsphase wird alle zwei Jahre „in Entwicklung“ zertifiziert.

F Erstzertifizierung „in Betrieb“

Ca. ein bis zwei Jahre nach Inbetriebnahme wird die Erstzertifizierung „in Betrieb“ durchgeführt.

G Rezertifizierung „in Betrieb“ (alle 4 Jahre)

In Betrieb wird alle vier Jahre eine Rezertifizierung durchgeführt.

Grundlagen für die Zertifizierung

Die für die Zertifizierung erforderlichen Unterlagen werden jeweils durch den Areal-Beratenden eingereicht. Die Nachweise für die Zertifizierungen bilden der quantitative Nachweis und die qualitative Bewertung, die mit laufendem Projektfortschritt (Machbarkeitsstudie bis Rezertifizierung in Betrieb) aktualisiert werden.

Quantitativer Nachweis

Der quantitative Nachweis umfasst die Berechnung der Primärenergie total und nicht-erneuerbar sowie die Treibhausgasemissionen aus der Erstellung, der Betriebsenergie und der Mobilität mit der Rechenhilfe II. Die Berechnung erfolgt auf Basis von SIA-Merkblättern und -Normen (u.a. SIA 380/1, SIA 2032, 2039). Die Ergebnisse werden mit den Zielwerten und Zusatzanforderungen aus dem SIA-Effizienzpfad Energie (SIA 2040) auf Ebene Gesamtareal verglichen. In einem Kurzbericht soll das Resultat inkl. Herleitung erläutert werden.

Qualitative Bewertung

Bei der qualitativen Bewertung werden Kriterien in sechs Themenbereichen (Management, Kommunikation, Arealnutzung, Ver- und Entsorgung, Gebäude und Mobilität) in Zusammenarbeit mit der Arealträgerschaft phasengerecht bearbeitet und im Management-Tool bewertet. Zukünftige Optimierungs- und Verbesserungsmassnahmen werden im Aktivitätenprogramm aufgezeigt.

Nutzendenumfragen und Monitoring

Anhand von Nutzendenumfragen und dem Energiemonitoring werden im Betrieb die gerechneten Projektwerte durch reale Werte ersetzt. Damit wird sichergestellt, dass das Areal die Versprechungen in Bezug auf Qualität auch im Betrieb einhält.

